



FIGU

in bezug auf

ÜBERBEVÖLKERUNG



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

7. Jahrgang
Nr. 7, Juni 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen.

Laut: <Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948.> = <Artikel 19 Meinungs- und Informationsfreiheit>

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Wichtig – zur Beachtung

Die Weltbevölkerungszahl der Erde wird von den irdischen Statistikern durchwegs falsch angegeben, weil sie weltweit nicht über genaue Bevölkerungsdaten und auch nicht über die Möglichkeit für genaue elektronische Registrierungsmöglichkeiten, sondern nur über zahlenmässige Pro-forma-Annahmen verfügen. Gemäss den Angaben der Plejaren, die über ein hochtechnisiertes, gesamtirdisches Kontrollsystem in bezug auf Personenregistrierung verfügen, können sie ein sehr genaues Resultat in bezug auf die laufende Bevölkerungsregistrierung der irdischen Bevölkerung ausweisen. So bevölkern ihren genauen Registrierungen gemäss rund 1,3 Milliarden Menschen mehr die Erde, als die irdischen Schein-Berechnungen ergeben. Die Plejaren registrieren während des Jahres im Verlauf der 365 Tage ab 00.00 Uhr Jahresbeginn 1. Januar – bis 24.00 Uhr, 31. Dezember, Jahresende, regelmässig täglich 24 Stunden lang jede einzelne Neugeburt sowie jeden Todesfall, folglich sich so ein absolut bis auf einen einzelnen Menschen genaues Resultat der irdischen Gesamtbevölkerung ergibt. Diese betrug um 00.00 Uhr am 31. Dezember 2019 exakt

9 060 794 141 = resp. 9 Milliarden, 60 Millionen, 794 Tausend, 141 Erdenmenschen

Die irdische Statistik, die eine Weltbevölkerungszahl von 7,7 Milliarden für das Jahr 2019 darlegt, stimmt also nicht mit der Wirklichkeit und deren Wahrheit überein. Die jährliche Zuwachsrates der irdischen Bevölkerung resp. Überbevölkerung beträgt gemäss äusserst genauen plejarischen Angaben und ihren täglichen Kontrollaufzeichnungen für das Jahr 2019 in bezug auf die Gesamtbevölkerung der Erde 106 Millionen, 942 tausend, 725 Menschen, nicht jedoch 70–75 Millionen, wie die irdischen Statistiken fälschlich behaupten.

Für alle im <FIGU in bezug auf Überbevölkerung> und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Klimastreik-Aktion in Melbourne

Mitte September bereitete ich mich auf unseren FLAU-Informationsstand in Melbourne vor, den Bianca und ich regelmässig abhalten, wenn Familie, Arbeit und das Wetter mitspielen. Meine Reise nach Melbourne dauert etwa vier Stunden, und da ich in der Altenpflege arbeite und eine Familie habe, bedarf es immer ein wenig Planung. Die Fahrkarte für den Zug hatte ich noch nicht gebucht, als Bianca mir mitteilte, dass für den 20. September (am Tag vor unserem geplanten Stand) eine weltweite Klimastreikaktion geplant sei und sie fragte, ob wir nicht mit unseren eigenen Plakaten daran teilnehmen sollten, die auf die Überbevölkerung hinweisen. Die Idee fand ich toll und wir begannen, auf dem Computer unsere Plakate zu entwerfen. Bianca suchte und kaufte das benötigte Material zusammen und ich buchte meine Fahrkarte für einen Tag früher.

Bei Bianca verbrachten wir dann ein paar Stunden mit dem Zurechtbasteln und Schreiben unserer Plakate und dann machten wir uns auf den Weg in die Innenstadt.



Wibka und Bianca bei der Klimastreik-Aktion in Melbourne

Als wir bei dem Park ankamen, der für die Versammlung der Streikenden und als Ausgangspunkt für die Demonstration bestimmt war, erlebten wir eine Überraschung von seiten der Helfer: Sie applaudierten als seien wir Popstars! Hatten sie keine graue Grossmütter erwartet oder fanden sie einfach unsere Unterstützung des Klatschens würdig?

Wie dem auch sei, der Park füllte sich langsam aber sicher mit Menschen allen Alters, und als wir uns mit der Absicht durch die Menschenmenge bewegten, dass recht viele von den Teilnehmern unsere Plakate sehen und lesen konnten, wurden wir ein paar Mal von jungen Menschen angesprochen, die etwas zu unseren Plakaten zu sagen hatten oder mit uns darüber diskutieren wollten. Und es gab einige Streikende, die ihre Zustimmung aussprachen oder mit ihrem Daumen nach oben zeigten. Wir stiessen auch auf ein Mitglied der Sustainable-Australia-Partei, das ein Plakat zum Thema Überbevölkerung hochhielt, denn das höchste Ziel dieser Partei ist es, die Überbevölkerung zu reduzieren.

Nach einer Stunde begannen die etwa 100 000 Menschen sich durch die Innenstadt zu bewegen, wo die Polizei zur Sicherheit ein paar Strassen abgesperrt hatte. Viele Menschen standen an den Seiten und an Fenstern, und wir hoffen, dass auch von ihnen einige unsere Plakate wahrgenommen haben und darüber nachdenken. Nachdem wir ein paar Strassen mitgewandert waren und der Demonstrationzug sich wieder in Richtung Park bewegte, setzten wir uns ab und fuhren mit der Stadtbahn wieder zu Biancas Haus zurück.

Dieser Streik war einer der Schulstreiks, die Greta Thunberg initiiert hat, aber hier waren alt und jung dabei, nicht nur Oberschüler. Doch auch ganze Schulklassen von Grundschulen mitsamt den Lehrern und Eltern nahmen daran teil, was ich nicht für richtig halte, denn ich denke, dass diese Kinder zu jung sind, um zu verstehen worum es geht. Es ist nicht in Ordnung, dass die Eltern und Lehrer die Kinder zu solchen Veranstaltungen schleppen, denn Kinder in diesem Alter sollten von den Erwachsenen nicht religiös, politisch oder sonstwie beeinflusst und missbraucht werden. Sie haben ein Recht darauf, sich frei zu entwickeln bis sie in dem Alter sind, in dem sie von selbst Interesse in politischen oder religiösen Dingen zeigen. Unsere Aufgabe ist es, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und ihnen in ihrer Evolution zu helfen und nicht ihre kleinen Köpfe mit unseren politischen und anderen Sorgen zu belasten. Wenn sie alt genug sind und mehr über diese Dinge erfahren wollen, dann können wir sie mit verschiedenen Ideen konfrontieren und ihnen helfen, sich entsprechend ihrer Evolutionsaufgabe zu entwickeln und zu entscheiden.

Bianca und ich waren mit dem Ergebnis unserer Aktion sehr zufrieden, denn wir sind sicher, dass wir gute Saat gesät und einige Menschen veranlasst haben, sich über das Problem der Überbevölkerung Gedanken zu machen. Und wir hoffen, dass viele andere Menschen unserem Beispiel folgen und mit ähnli-

chen Plakaten an solchen Demonstrationen teilnehmen werden und nicht nur am Computer über Social Media zu «demonstrieren», denn es gibt noch viele Menschen, die durch reale Aktionen angesprochen werden können.

Vibka Wallder, Australien

The Global Climate Strike

The global awareness of a climate in crisis is creating ripples around our planet and people are taking notice because of the dramatic weather repercussions that we are experiencing. Every human being, every animal and all plant life are affected due to extreme weather changes. In the northern parts of this vast and dry continent wild fires have been burning for weeks and it is not summer time yet, while in the southern parts of Australia the weather is erratic with some hot days followed by cold spells all in one week.

When I heard that a global strike is being planned I wanted to participate to bring awareness to our own country. I invited my friend Vibka to join me in this march around the city of Melbourne, Australia.

When we arrived at the park grounds, we were met by many people who welcomed us with applause and gave us the signs of approval. I felt a feeling of being welcome precisely because of our clear messages on our placards especially regarding the overpopulation. That feeling of approval of our messages reinforced our resolve to speak to anyone who approached us with questions. In fact we were both interviewed and filmed and I am hoping that these clips of us explaining the reasons of why we were there, will be shared and create many more ripples not just in social media but in fact amongst the young and old who would rather speak face to face in order to help create the understanding about the reasons of climate changes.

We listened to many speeches given by the young people who expressed strong feelings of discontent about the carelessness and neglect by our political leaders who refuse to take the correct and right measures to help our ailing our natural world. The leaders of the polluting industries refuse to bring in renewables industries now but instead choose to wait for another 20 years before they will implement any changes. This is an absurd way of thinking!

All the speakers were passionate about their concerns for climate change but none knew how to express the real reason of overpopulation. Not one speaker spoke with an understanding that overpopulation is the prime reason and direct cause behind our terrible global woes. So with our placards held high, we meandered through the crowds so that our messages could be read clearly by as many people as possible. I live in hope that many readers will have realised that life must be lived with eyes wide open and that solutions are easier to achieve if only we individually examine carefully our own thoughts and actions.

Bianca, Australien

HÖRT, HÖRT – Die Politik erwacht, jetzt wo es zu spät ist ... ?

Am 14. Mai 2019 erschien bei welt.de der folgende Artikel des deutschen FDP-Politikers Wolfgang Kubicki. Demnach findet in der Politik endlich ein Nachdenkprozess zur Überbevölkerung und ihren Folgen statt, wobei man beginnt, die einfachsten Zusammenhänge zwischen dem Bevölkerungswachstum und der Umwelt- und Naturzerstörung zu begreifen und öffentlich zu äussern. Findet endlich ein Umdenken statt? Sehr zu wünschen wäre es – zu unser aller Wohl.

Anmerkung (aus Wikipedia kopiert): Wolfgang Kubicki [ku'bi:ki] (* 3. März 1952 in Braunschweig) ist ein deutscher Volkswirt, Rechtsanwalt und Politiker der FDP. Er war 1990–1992 Mitglied des Deutschen Bundestages und anschliessend bis 2017 Abgeordneter im Landtag Schleswig-Holstein. Er ist stellvertretender Bundesvorsitzender der FDP und seit der Bundestagswahl 2017 erneut Mitglied des Deutschen Bundestages. Am 24. Oktober 2017 wurde er Bundestagsvizepräsident.

Achim Wolf, Deutschland

Der erste Schritt zur Rettung des Klimas? Das Bevölkerungswachstum drosseln!

Stand: 14.05.2019 | Lesedauer: 3 Minuten Von Wolfgang Kubicki

Heute leben 7,7 Milliarden Menschen auf der Erde, bald werden es elf Milliarden sein – was Massnahmen zum Klimaschutz schnell wirkungslos macht. Wolfgang Kubicki fordert daher, eine Weltbevölkerungskonferenz einzuberufen.

Der chinesische Philosoph Laotse war ein weiser Mann. Sein weithin bekannter Sinnspruch „Auch der längste Marsch beginnt mit dem ersten Schritt“, kann heute noch problemlos für den Bereich der Umwelt- und Klimapolitik herangezogen werden.

Es stimmt ja, dass wir keine globalen Fortschritte in diesen Bereichen erreichen, wenn wir in Deutschland beziehungsweise in der Europäischen Union selbst nicht bereit sind, über sinnvolle und fortschrittliche Massnahmen zu streiten und dann beherzte Schritte nach vorne zu gehen.

Es gibt viele sinnvolle, aber mindestens genauso viele sinnlose Ideen zur Rettung der Welt. Eine Bepreisung von CO₂ ist zweifelsohne ein zukunftsweisender Vorschlag. Ob aber eine Massnahme wie das EU-weite Strohalmverbot ab 2021 als umweltpolitisches Vorbild für die aufstrebenden Entwicklungsländer angesehen wird, darf angezweifelt werden.

In Laotses Heimat China fliessen drei der vier plastikreichsten Flüsse der Erde. Durch asiatische Flüsse strömen etwa 86 Prozent des Plastiks, das in den Weltmeeren landet. Und es gehört zur Wahrheit dazu: Ein kleiner Teil dieses Mülls stammt auch aus deutschen Landen, weil wir jahrelang Tonnen unseres Abfalls vor allem im Reich der Mitte abgeladen haben.

Deshalb ist es natürlich nicht verboten, wenn wir uns in einer hysterischen Selbstkasteiung als Hauptschuldige der grausamen Tode von Fischen und Meeressäugern durch Plastiktüten definieren. Diese Emotion löst jedoch das globale Problem nicht. Vielmehr müssen wir uns gemeinsam insbesondere mit asiatischen und afrikanischen Staaten darum bemühen, das globale Abfallmanagement so gut und so schnell wie möglich zu professionalisieren, damit möglichst kein Plastikmüll mehr im Wasser landet. Ohne eine solche Zusammenarbeit geht es nicht.

Abgesehen davon können wir uns alle nationalen und EU-weiten umwelt- und klimapolitischen Massnahmen sparen, wenn es uns nicht gelingt, das Wachstum der Weltbevölkerung nachhaltig zu begrenzen. Sollte die UN-Prognose stimmen, dass wir bis zum Jahre 2100 deutlich über elf Milliarden Menschen auf der Erde haben – derzeit sind es etwa 7,7 Milliarden –, verfehlen wir zwangsläufig sämtliche Pläne zur Reduzierung des Kohlendioxidausstosses.

Denn mit jedem zusätzlichen Menschen steigt der Bedarf nach Essen, Wohnraum, Elektrizität, Mobilität und Kommunikation. Verschärfend kommt hinzu, dass damit selbstverständlich auch der Migrationsdruck deutlich zunimmt, weil die grössten Bevölkerungszuwächse in der Regel in den ärmsten Gebieten zu verzeichnen sind.

Die Forderung von „Fridays for Future“ nach einer Enthaltbarkeit bei Flugreisen wird bei einem ungebremsten Bevölkerungsanstieg eines der kleineren Probleme sein. Bereits heute hat das Internet einen grösseren CO₂-Fussabdruck als der gesamte Flugverkehr – Tendenz steigend. Es ist vielsagend, dass die Schülerinnen und Schüler das CO₂-Einsparpotenzial der digitalen Kommunikation gar nicht benannt haben.

Kommen wir zurück auf Laotses Sinnspruch, so müssen wir feststellen, dass der erste globale Schritt zum langen Marsch in Richtung Klimarettung die Einberufung einer Weltbevölkerungskonferenz sein muss. Ziel muss es sein, den Anstieg der Weltbevölkerung zu drosseln, um erst einmal in die Reichweite der Pariser Klimabeschlüsse zu kommen, den globalen Temperaturanstieg auf unter zwei Grad Celsius zu halten. Selbstverständlich kann dies nicht die einzige klimapolitische Massnahme sein. Aber wenn wir die Kontrolle über dieses Problem nicht erlangen, werden wir definitiv scheitern.

Quelle: <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article193441283/Wolfgang-Kubicki-Bevoelkerungswachstum-drosseln-um-das-Klima-zu-retten.html>

Nimm Dir Zeit

*Nimm Dir Zeit, das Leben zu
geniessen und es zum Besten
Deines Daseins zu machen.*

SSSC, 6. Januar 2011

15.15 h, Billy

Dialog mit den Verantwortlichen der Facebook-Seite „fridays for future deutschland“ (<https://www.facebook.com/fridaysforfuture.de/>) am 2. Juli 2019 zum Thema Überbevölkerung

An FB-Gruppe „fridays for future deutschland“ „ZEIT-Leserbrief zu "Aufstand der Jugend"“

... Kein Wort fällt zum wichtigsten – zum allerwichtigsten (!) – Thema der Menschheit: Überbevölkerung und Geburtenkontrolle. Der historisch beispiellose Zustand unserer Welt erfordert drastischen Klartext. Die Katastrophe aus Bevölkerungsexplosion, Raubbau und Naturzerstörung, Klimawandel, Verarmung, unwiderstehlicher Massenmigration, Nationalismus, Rassismus und Terror, der Kampf um Wasser und Brot bahnt sich an. In wenigen Jahrzehnten sind zwei Drittel aller Wildtiere von der Erde verschwunden.

Gleichzeitig findet ein Züchten, Mästen, Schlachten und Fressen „seelenloser“ Nutztiere statt, das in Art und Ausmaß an Barbarei und Herzlosigkeit nicht zu überbieten ist. Auch Europa ist angesichts seiner weltweit agierenden Naturzerstörungsmaschinerie in nicht verantwortbarer Weise überbevölkert.

Liebe Jugend, ich empfehle euch dringend, nicht nur für das Klima, sondern auch und besonders für eine weltweite Geburtenkontrolle zu kämpfen! Ohne sofortige offensive, mit allem Nachdruck (!), mit allem intellektuellen und materiellen Aufwand geführte effektive globale Bekämpfung der Überbevölkerung steht das nächste für die Menschheit – für euch! – existenzbedrohende „reinigende Gewitter“ unentrinnbar bevor. ...

Mehr: <https://www.change.org/p/weltweite-geburtenregelungen-verbindlich-einf%C3%BChren-introduce-obligatory-world-wide-birth-controls/u/24775986>

Antwort der Facebook-Gruppe „fridays for future deutschland“

„Dafür werden wir niemals auf die Straße gehen. Liebe Grüße“

An FB-Gruppe „fridays for future deutschland“

„Also nur für die Symptome, nicht für die Ursache?!“

Antwort der Facebook-Gruppe „fridays for future deutschland“

„Die Ursache ist die unsinnige Verbrennung von Kohle, Öl und Gas und die daraus resultierenden THG sowie die THG aus der Landwirtschaft. Laut neueren Studien könnte man locker 10 Milliarden Menschen ernähren und sogar 75% des derzeit genutzten Ackerlandes renaturieren – als natürliche Senke. Wenn wir nur mit der unsäglichen Tierhaltung aufhören würden (die ein Vielfaches dessen konsumieren, was 10 Milliarden Menschen konsumieren würden!) und die Energieversorgung auf Wind und Sonne umstellen würden. Laut anderer neuerer Studien geht die sogenannte Bevölkerungsexplosion sogar schon zurück, wird sich bei 10 Milliarden etwa deckeln (zufälligerweise genau die Menge, die man ganz einfach PFLANZLICH ernähren könnte) und dann rückläufig werden. Eine Geburtenkontrolle braucht man nur, wenn man für einen kleinen Teil der Menschheit den energie- und fleischintensiven Status Quo erhalten möchte, und dafür einen großen Teil der Menschheit kontrolliert. Gerne sehen wir natürlich Bildungsprogramme besonders für Frauen und Gleichberechtigung – die Geschichte zeigt, dass dann sowieso die Geburtenrate sinkt. Gerne unterstützen wir eine Ernährungs- und Energiewende. Sehr ungerne unterstützen wir elitäre Geburtenkontrollprogramme privilegierter Schichten, die nichts an ihrem Lebensstil ändern möchten. Mit sehr ungerne meine ich: Gar nicht. Zumal die Bevölkerungsgruppen, die deiner Meinung nach explodieren, einen Bruchteil des Per-Kopf-Ausstoßes eines typischen Europäers aufweist. Also bitte verschone uns mit diesem Ansatz. Liebe Grüße“

Achim Wolf, Deutschland

Kommentar Billy: Wie heisst es doch schon von alters her:
**Dummheit kennt keine Grenzen, und Dumme sind unbelehrbar,
 weil sie weder Verstand noch Vernunft zu nutzen verstehen.**

**Der mediale Hype um Greta Thunberg
hat ein Ablaufdatum!**



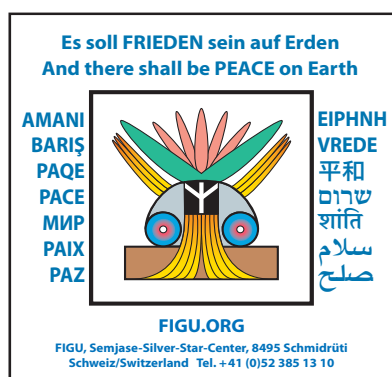
**Die Klima- und Umweltzerstörung
hat auch ein Ablaufdatum!**

1. Vernünftige Variante: Sinnvolles tun!
 Dezimierung der Menschen durch
 eine weltweite Geburtenkontrolle!

2. Unvernünftige Variante: Nichts tun!
 Leid und Ausrottung der Menschen durch Kriege und Verbrechen aller Art,
 durch umweltbedingte Krankheiten aller Art und durch Seuchen

3. Sinnlose Variante (mündet in 2. Variante): Sinnloses tun!
 Reden und Taten von Greta Thunberg,
 Reden und Taten von Umweltschutzorganisationen,
 Reden und Taten von Politikern, Religionsvertretern und "Experten"

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falschen Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falschen Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber

Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU in bezug auf Überbevölkerung

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-in bezug auf Überbevölkerung erscheint sporadisch;

FIGU-in bezug auf Überbevölkerung wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier // // // **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 / **IBAN:** CH06 0900 0000 8001 3703-3,

FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-Shop: shop.figu.org

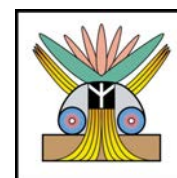


© FIGU 2020

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter:

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol
Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt. / Erschienen im Wassermannzeit-Verlag;

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz